

W Y C - N a c h r i c h t e n

Liebe Mitglieder und Freunde des Württembergischen Yacht-Clubs,

völlig unabhängig vom Wetter haben sich in den vergangenen knapp drei Monaten der Segelsaison 2013 bereits so viele Informationen angesammelt, dass es höchste Zeit für eine neue Ausgabe unserer WYC-Nachrichten wurde. Denn auch wenn das Internet ein schnelles (und viel Platz bietendes) Medium ist, so erwarten wir von unseren Mitgliedern nicht, dass sie alle da täglich stöbern. So hat sich aus der Informationsfülle schnell ein doppelt so großes „Heft“ entwickelt, als wir dies eigentlich geplant hatten.

In diesen WYC-Nachrichten ist dargelegt, warum es leider in Seemoos doch nicht so schnell mit dem Neubau losgehen wird, wie wir dies noch bei der Mitgliederversammlung hofften. Einen hervorragenden Start hat unsere Vereinsmannschaft zum Auftakt der Segel-Bundesliga in Tutzing hingelegt. Da geht es bald weiter, der nächste Termin ist im Rahmen der Travemünder Woche.

Wir selbst sind dann Ende September dran, einen solchen Liga-Event zu veranstalten. Da brauchen wir noch zahlreiche helfende Hände!

Das von unserer Jugend organisierte Sommerfest war wieder Spitze. Das gleiche gilt für die vielen, die unter dem WYC-Stander in ganz Europa Regatten segeln. Und schließlich haben wir bereits drei Regatten erfolgreich durchgeführt – nur für die vierte reichte der Wind dann nicht mehr. Das alles ist mehr oder weniger das Werk des neuen Vorstandes (und vieler weiterer Helfer!), den Sie bei der Mitgliederversammlung gewählt haben. Meine neuen und alten Mitstreiter darf ich ihnen zuvorderst in Wort und Bild darstellen.

Nun aber wünsche ich eine interessante Lektüre sowie Mast und Schotbruch

Dr. Eckart Diesch
Präsident



Der neue Vorstand: vorne Präsident Dr. Eckart Diesch und Anja Zartl, hinten von links Thorsten Rheinheimer, Thorsten Riemer, Rüdiger Haag, Wolfgang Hund, Robert Hermann, Oswald Freivogel, Olaf Venger, Ulla Faßbinder, Stefan Welz und Susanne Knipping.

Die neue Vorstands-Crew 2013:

Präsident:	Dr. Eckart Diesch
Vize-Präsident:	Rüdiger Haag
Geschäftsführer:	Stefan Welz
Finanzen/Steuern:	Heinz Schlumberger
Jugendarbeit:	Anja Zartl
Regatten:	Wolfgang Hund
Sportwart:	Olaf Venger
Ausbildung/Fahrtensegeln:	Susanne Knipping
Veranstaltungen:	Thorsten Riemer
Öffentlichkeitsarbeit:	Oswald Freivogel
Clubboote:	Wilfried Wesener
Hafen:	Robert Hermann
Winterlager:	Thorsten Rheinheimer
Clubhäuser:	Ulla Faßbinder

WYC



WÜRTEMBERGISCHER
YACHT-CLUB
FRIEDRICHSHAFEN

Segel-Bundesliga:

WYC segelt zum Auftakt auf Rang drei!

Auf Rang drei ist das WYC-Team beim Auftakt der Segel-Bundesliga am zweiten Juni-Wochenende in Tutzing gekommen. Nach zwölf gesegelten Wettfahrten lagen Steffi Rothweiler, Felix Diesch, Thomas Stemmer und Klaus Diesch exakt punkt- und platzgleich mit dem gastgebenden DTYC. Gemäß Reglement zählt dann die letzte Wettfahrt und da rissen die Tutzinger mit einem ersten Platz in ihrem Lauf die Kohlen aus dem Feuer. Der WYC segelte in einer anderen Gruppe einen dritten Platz und musste die Tutzinger so auf Rang zwei vorbei lassen. Sieger war bereits vorzeitig der Yacht-Club Berlin-Grünau mit Jochen Schümann.

„Wir sind hochzufrieden mit dem Ergebnis“, resümierte Team-Captain Klaus Diesch. „Das motiviert uns für den nächsten Event.“ Großen Spaß machte das Segeln gegen Top-Leute an den drei Tagen nicht nur den Aktiven. Die Zuschauer standen zum Teil keine 20 Meter von der Bahn entfernt. „Das war super, Segeln direkt vor der Galerie: Das war große Werbung für die ganze Geschichte“, war auch Vorschotmann Thomas Stemmer begeistert. „Uns hat das Konzept überzeugt. Wir hoffen, das Format der Bundesliga stabilisiert sich“, ergänzte Klaus Diesch. Abhängig ist die Zukunft der Bundesliga auch von einem großen Hauptsponsor, den die Veranstalter noch suchen. Die WYC-Mannschaft war eine der wenigen, die bereits mit Team-Sponsoren aufwarten konnte. Die Interboot und die Mercedes-Benz-Niederlassung Ravensburg unterstützen den Württembergischen Yacht-Club in Sachen Bundesliga, wie unschwer an Mannschaftsfahrzeug, Teamkleidung und Clubflagge am Heck der Boote zu sehen war.



Unser erfolgreiches Bundesliga-Team in Tutzing: Thomas Stemmer, Klaus Diesch, Steuerfrau Steffi Rothweiler und Felix Diesch (v.l.).



Das WYC-Team in action auf den J80-Booten in Tutzing.

Präsident Diesch: „Rang drei ist ein Super-Ergebnis!“

„Das Endergebnis ist besser wie erwartet“, kommentierte WYC-Präsident Eckart Diesch. „Wir wollen nicht Letzte werden, habe ich vorher gesagt. Aber insgeheim habe ich mit einem Platz unter den ersten sechs oder sieben gerechnet“, so Diesch. „Wir waren ein fairer Gast und haben den DTYC auf Rang zwei vorgelassen“, schmunzelte er, „und einen Jochen Schümann darf man auch vorlesen. Rang drei ist ein Super-Ergebnis!“

Am Samstag war er selbst mit einer Fan-Gruppe nach Tutzing gefahren. „Ich habe noch nie Segeln so interessant miterlebt, auch mit Herzklopfen – nicht nur, wenn unser Team auf der Bahn war“, fieberte Ekke Diesch mit. „Segelsport kann man nicht perfekter präsentieren“, lobte er. Auch die Zahl von sechs Booten sei übersichtlich und interessant, für Segler wie Laien, „viel interessanter als Matchrace“.

Heiß auf den Wettkampf. „Ich freu mich tierisch“, war WYC-Steuerfrau Steffi Rothweiler schon vor dem ersten Start heiß darauf, wieder gegen alte Bekannte aus der Olympia-Szene segeln zu können. Das Konzept der Bundesliga sei gerade richtig: „Ohne viel Zeit- und Trainingsaufwand wieder gegen die alten SpezIn segeln“, freute sie sich auf die Konkurrenz und war am Ende natürlich auch mit Rang drei mehr als zufrieden.



Impressum

Redaktion: Oswald Freivogel, WYC-Redaktionsteam, Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen, Telefon/Fax 07541/40288-0, E-Mail wyc@wyc-fn.de
Fotos: V. Göbner, S. Grosskopf, W. Hund, STG, WYC, St. Welz, A. Zartl
V.i.S.d.P.: Dr. Eckart Diesch, WYC, Adresse siehe Redaktion
Druck: bodensee medienzentrum GmbH, Lindauer Straße 11, 88069 Tettngang
Telefon 07542/5308-0, www.bodensee-medienzentrum.de

Mit der „Deutschen Segel-Bundesliga“ hat der deutsche Segelsport erstmals einen prestigeträchtigen Vereinswettbewerb auf breiter Ebene. Initiiert hat diesen Wettbewerb die Hamburger Konzeptwerft GmbH, die auch hinter dem Sailing Team Germany steht, und bei der u.a. auch der dreifache Olympiasieger Jochen Schümann Gesellschafter ist. Sie haben das Konzept der Bundesligen anderer Sportarten in den Segelsport übertragen. Im ersten Jahr kämpfen 18 Segelvereine um den Bundesliga-Pokal. Auch wenn der DSV am Anfang skeptisch war, so beugte er sich dem Wunsch der Vereine, die ebenso mit Feuer und Flamme wie mit konstruktiver Kritik an die Sache gingen und auf alle Fälle einen Versuch riskieren wollten. 17 Segelvereine hatten dazu Anfang April die „Segel-Bundesliga“ gegründet, darunter auch der WYC und drei weitere Vereine vom Bodensee.

Erhebliche Berge von Fragen waren vorab zu klären, zu der sich seitens des DSV gleich zwei Päpste – für Regeln und Ausschreibung der Bayer Uli Finckh und für die DSV-Konformität Ex-Kieler-Woche-Chef Jobst Richter – an die Arbeit gemacht hatten.

Ein Steering Committee soll laufende Fragen klären. Als Vertreter der Segelvereine im Süden Deutschlands wurde WYC-Präsident Dr. Eckart Diesch in diesen „Lenkungsausschuss“ der Liga entsandt. Zwar werden die Fäden des Vorhabens maßgeblich



von der „Konzeptwerft“ gezogen, die die ganze Idee auch entwickelt hat. Aber in dem fünfköpfigen Ausschuss haben die drei Vereinsvertreter die Mehrheit. „Ich würde mich da nicht einbringen, wenn ich dem Vorhaben nicht eine große Chance geben würde“, ist der WYC-Präsident überzeugt vom Ansatz der Liga.

Denn Ekke Diesch sieht hier die Chance, vielen Seglern, die statt oder nach einer Olympia-Karriere eine sportliche Herausforderung suchen, eine Heimat zu geben. Ein Kader von maximal 20 Leuten kann pro Jahr gemeldet werden, aus dem dann pro Event zwischen drei und fünf ins Rennen geschickt werden.

Team-Captain für den WYC ist Klaus Diesch. Der 47-jährige bringt einiges an internationaler Regatta-Erfahrung mit, vom 47oer über den Star bis zum Matchrace. Er koordiniert den derzeit zwölfköpfigen WYC-Kader. „Wir wollen eine Mischung aus Jung und Alt auf dem Boot haben“, gibt er die Linie vor. Steffi Rothweiler (33) steuerte als zweifache Olympia-Teilnehmerin (im 47oer in Athen und Qingdao) beim Auftakt-Event. Thomas Stemmer

(49) war 2010 Deutscher Matchrace-Meister und Felix Diesch (21) war als „junger Wilder“ aus dem Jollenbereich fürs Gennakerersetzen zuständig.

Als Team-Sponsoren konnten die Interboot und die Mercedes-Benz Niederlassung Ravensburg gewonnen werden.



Mercedes-Benz

Niederlassung Ravensburg

WANTED

Die Segel-Bundesliga macht am letzten September-Wochenende (27. bis 29. September 2013) Station in Friedrichshafen. Der WYC wird die Regatta ausrichten. 18 Vereinstteams werden auf sechs Booten in 36 einzelnen Wettfahrten antreten. Dies macht häufige, schnelle Crew-Wechsel nötig. Wir suchen daher neben Zuschauern auch Helfer, die als

Schlauchbootfahrer, Bojenleger und Troubleshooter

die WYC-Wettfahrtleitung nach Kräften unterstützen. Auch ein(e) **Fotograf(in)** wäre noch willkommen, da wir leider nicht mehr auf unseren bewährten Uli Lancé (ein herzliches Dankeschön für die vergangenen Jahre!) zurückgreifen können.

Kontakt: Wolfgang Hund, regatta@wyc-fn.de

Die weiteren Bundesliga-Events:

- 19. - 21. Juli 2013 Lübeck, Ostsee, Lübecker YC
- 30. August - 1. Sep. 2013 Hamburg, Alster, NRV
- 27. - 29. September 2013 Bodensee, Friedrichsh., WYC**
- 8. - 11. November 2013 Wannsee, Berlin, VSaW

Die teilnehmenden Vereine:

Bayerischer Yacht-Club (Starnberg), Berliner Yacht-Club, Chiemsee Yacht Club (Prien), Deutscher Touring Yacht-Club (Tutzing), Flensburger Segel-Club, **Konstanzer Yacht Club, Lindauer Segler-Club**, Lübecker Yacht-Club, Mühlenberger Segel-Club (Hamburg), Norddeutscher Regatta Verein (Hamburg), Schweriner Yacht-Club, Segel-Club Hattingen, Segelklub Bayer-Uerdingen, Verein Seglerhaus am Wannsee (Berlin), Warnemünder Segel-Club (in Tutzing durch den Yacht-Club Noris, Nürnberg, ersetzt), **Württembergischer Yacht-Club (Friedrichshafen)**, Yacht-Club Berlin-Grünau, **Yacht-Club Radolfzell**.



Neubauprojekt Clubhaus Seemoos:

Die aktuelle Entwicklung

Daten und Fakten zum Fortschritt des Projektes Clubhaus-Neubau Seemoos

Über Diskussion, Planung und Baugenehmigung wurde bereits in den Club-Nachrichten 103 und dem WYC-Journal 2013 ausführlich berichtet. Die Entwicklung seit Beginn des Jahres ist nachfolgend zusammengefasst.

Ende Januar haben gegen das Bauvorhaben drei Nachbar-Familien und der BUND beim Regierungspräsidium fristgerecht Widerspruch eingelegt. Diese hätten keine aufschiebende Wirkung, informierte das Bauordnungsamt den WYC, so dass zunächst am erklärten Zeitplan (Baubeginn Herbst 2013, Fertigstellung Juni 2014) festgehalten werden sollte.

In einer Sitzung der AG CluSee Ende Februar wurde aber deutlich, dass dieser Zeitplan zu ambitioniert ist und inakzeptable, nicht notwendige Risiken mit sich bringt. Der Präsident schlug deshalb vor, den Zeitdruck bezüglich der Fertigstellung zu reduzieren, trotzdem aber die notwendigen Planungsarbeiten weiter voranzutreiben. Vor allem auch, um jederzeit absolute Kostenübersicht und Kostensicherheit zu haben – aber auch, um Zeit zu haben, die Mitglieder über Planungsdetails zu informieren und um bei schlechter Witterung im Winter die Baustelle ruhen lassen zu können.

Somit wird nun akzeptiert, dass es voraussichtlich während eines Sommers kein nutzbares Clubhaus in Seemoos geben wird. Die erste Zeitplanung sah vor, dass die Mitglieder trotz Neubau keinen Sommer in Seemoos auf unser Clubheim verzichten müssen. Weitere Themen dieser Sitzung waren die Angebote der Fachplaner (Baugrund, Statik, HLS, Elektrik, Bauphysik, Vermessung) In der Sitzung der AG CluSee „Gastro“ am 12. März 2013 wurde diese um Thorsten Riemer erweitert, ein Vorstandsmitglied mit beruflicher Erfahrung im Gastronomie-Gewerbe. Bereits im Vorfeld wurde WYC-Mitglied Thomas Zehrer in die Küchenplanung eingebunden. Resultat: Die Planungen für die Küche wurden geändert und dabei ordentlich reduziert. Neue Erkenntnisse und Einsparmöglichkeiten ergaben sich Mitte März bei einer

Planungsbesprechung der Gastronomieausstattung bei der Firma Boehringer in Weingarten.

In der Mitgliederversammlung des WYC am 22. März 2013 informierte der Präsident sehr ausführlich über den Stand der Dinge in Sachen Clubhausneubau Seemoos. Zur ersten Sitzung der AG CluSee nach der Mitgliederversammlung, am 5. April 2013, berichtete der Präsident der neu zusammengesetzten Runde über den aktuellen Stand des Projekts, insbesondere hinsichtlich der Fachplanungen und der Küchenplanung. Mit Trainerin Heike Winchenbach wurde die detaillierte Raumplanung für Segelsport und Training besprochen.

Am 23. April 2013 besichtigte die AG CluSee den umgebauten Berggasthof Hotel Höchsten. Architekt und Hausherr führten durch die Räume des Hauses, in dem Holz in moderner Bauweise dominiert.

Die Zuschussanträge für das Bauvorhaben wurden am 26. April 2013 bei der Stadt Friedrichshafen und beim Württembergischen Landessportbund abgegeben. Die Stadt übermittelte am 21. Mai die Stellungnahme des Regierungspräsidiums Tübingen zur Erteilung der Baugenehmigung. Fazit: Für eine Baufreigabe sind weitere naturschutzrechtliche Untersuchungen und Maßnahmen erforderlich. Ein aufwändiges Gutachten einer autorisierten Fachfirma ist erforderlich. Daraufhin wurde ein Angebot der Überlinger Fa. Planstatt Senner für dieses geforderte Gutachten eingeholt und die Firma anschließend damit beauftragt. In einer Besprechung im Bauordnungsamt der Stadt Friedrichshafen wurden das weitere Vorgehen und die Pflichten für den WYC aus der Stellungnahme des Regierungspräsidiums sowie die Aufgabenstellung für das Büro Planstatt Senner besprochen.

Die Fachplanungen für Heizung, Lüftung und Sanitär sowie Elektrik wurden in der Sitzung der AG am 12. Juni wegen Kostenüberschreitung nicht vollumfänglich akzeptiert. Bis die endgültige Stellungnahme des Regierungspräsidiums vorliegt, sollen keine größeren Kosten verursacht werden.

Es ist was los in Seemoos:

Südsee-Sommerfest, STG-Academy, Supporter gesucht

STG richtet Stützpunkt Süd in Seemoos ein

Einen Stützpunkt im Süden hat die STG Academy, Tochter des Sailing Teams Germany, mit dem 1. Juli eingerichtet. Leiter ist Michael Marcour, Silbermedaillengewinner von 1984 in Los Angeles im Star (Vorschoter von Achim Griese). Der bisherige Wettsegelobmann des Bayerischen Seglerverbands hat die Aufgabe hauptberuflich übernommen. Angesiedelt ist die STG Academy Süd zunächst unter dem Dach des LLZ, das Untermieter im WYC-Gelände in Seemoos ist. Soweit der WYC Kapazitäten verfügbar hat, wird er den neuen Stützpunkt mit Räumlichkeiten oder Stellplätzen unterstützen.

Marcours großes Ziel ist es, dem „Drop-Out“ der jungen Leistungssegler am Übergang von Schule zu Studium (der in Süddeutschland deutlich höher ist als im Norden) entgegen zu wirken. Bisher erwartet der DSV, dass C-Kader-Mitglieder nach Kiel umziehen. Das könnte sich mit dem Academy-Stützpunkt in Seemoos ändern. Laufbahn-Beratung und die Koordination von Trainingsmaßnahmen, auch am Gardasee, sollen von Seemoos aus durchgeführt werden. „Wir unterstützen das Vorhaben“, erklärt WYC-Präsident Ekke Diesch. „Wir profitieren ja auch davon, vom Ruf über die Aktivitäten bis zu einer Sogwirkung auf den Nachwuchs.“

STS – Supporter-Team Seemoos gesucht!

Suche motivierte Clubmitglieder, die gerne in Seemoos zur Verschönerung unseres Geländes beitragen möchten. Ich könnte mir vorstellen, mehrere Teams zu bilden, die kleine, überschaubare Aufgaben in Eigenverantwortung übernehmen, zum Beispiel

- Pflege des Uferstreifens
- Pflege des mediterranen Ensembles an der Hollywoodschaukel
- Pflege des Eingangsbereiches unseres Claude-Dornier-Clubhauses
- Pflege der Museumsinsel

Es gäbe noch eine Menge anderer kleiner Aufgabenbereiche, für die wir verantwortungsvolle Clubmitglieder, ob jung oder alt, gerne gewinnen möchten.

Diese ganzen Arbeiten in unserem Winterlager sind von Herrn Petrowitz, allein mit meiner Hilfe, nicht zu bewerkstelligen.

Bitte meldet Euch bei mir.

Thorsten Rheinheimer, Tel. 07541/25051

WYC-Sommerfest:

Seemoos meets Südsee

Das diesjährige Sommerfest war eine Sensation! Unter dem Motto „Seemoos meets Südsee“ hatte der Jugendrat die Mitglieder des WYC auf das Jollengelände nach Seemoos eingeladen.

Vorher jedoch überhitzten der neugewählte, sehr junge Jugendrat und die ebenso neu im Amt tätige Jugendleiterin ihre Köpfe wochenlang. Es wurde Dekorationsmaterial aus allen Dachböden und Kellern sowie der Faschingsfundus herbeigetragen. Die Organisation war eine Herausforderung für alle, da noch keine Erfahrung um das Ausrichten des Sommerfestes bestand. Mit Hilfe des alten Jugendrates, speziell Simon Diesch, nahm das Ganze aber bald Gestalt an.

Mit dem Aufbau kam der Sommer zurück - und an der Schlagzeile des Tages („Die Götter müssen wohl in der Südsee wohnen“) wurde mehr und mehr gezweifelt. Angesichts dieser Atmosphäre und Verlockungen müssen sie wohl eher in Seemoos wohnen. Kurz: Es wurde gefeiert bis zum Monduntergang, siehe Fotos nächste Seite. Der komplette Erlös geht wie üblich in die Jugendkasse.



Nein, die Götter wohnen eher in Seemoos, allein der hübschen Mädchen wegen.



Sommerfest in Seemoos: Südsee-Impressionen



Ressortberichte:

Ausbildung, Takelmeister

„Aussingen“ beim Ansegeln

Um 10 Uhr an diesem 5. Mai herrschte Waschküche auf dem See, die Segelfreunde waren unbekümmert: Bier, Weißwürste und danach Zopf mit Butter und Marmelade, einen Kaffee – Herz, was willst Du mehr?

Die Aktion auf dem Wasser startete mit der Steueremannsbesprechung um 11 Uhr. Pünktlich zum Auslaufen um 12 Uhr löste sich langsam die Waschküche auf. Die Aufgabe: Auf dem Wasser ein Peilobjekt identifizieren, anschließend auf einem rechtweisenden Kurs in einem definierten Abstand die Württemberg aufsuchen. Die letzte große Herausforderung für 17 teilnehmende Boote war, einen Aufschießer auf die Württemberg zu fahren und das dargebotene Objekt (Ballon) durch ein kühnes Crewmitglied mit Hilfe einer Lanze (ausgegeben bei der Steueremannsbesprechung) zum Platzen zu bringen. Während der Aktion sollte das identifizierte Peilobjekt ausgesungen werden. Alle fuhren gute Manöver, aber was „Aussingen“ bedeutet, wusste fast keiner. Doch die dargebotenen Gesangskünste waren überwältigend. Die Aktion hatte allen sehr viel Spaß bereitet. Anschließend traf man sich am Clubhaus zu einer kleinen Ehrung aller teilnehmenden Boote.

Weitere Details und Fotos unter www.wyc-fn.de.

FAZIT: Es war für beide Organisationsteams (Land und Wasser) und deren Helfer ein perfekter Tag, es hat alles gepasst, von der Planung bis zum Wetter!

Susanne Knipping / Thorsten Riemer



Die Ansegler.

Takelmeister

Liebe Clubmitglieder, unsere nunmehr drei Clubyachten stehen Ihnen bestens gepflegt auch in dieser Saison zur Verfügung. Nutzen Sie das günstige Charterangebot. Es stehen noch einige Termine zur Verfügung, die Sie im Clubbüro oder bei Abwesenheit von Frau Müller auch bei mir abfragen können.

Mail: takelmeister@wyc-fn.de

Ihr Takelmeister, W. Wesener

Ausbildung und Fahrtensegeln

Das neue Ausbildungsjahr zum Bodenseeschifferpatent hat im Januar 2013 begonnen. Es nahmen 23 Teilnehmer (darunter 20 externe) an der Theorie von Januar bis April teil. Dies zeigt, dass die WYC-Ausbildung bei Nichtmitgliedern sehr beliebt ist. In der Theorie werde mehr gelehrt als nur das Wissen fürs BSP, jeder der Ausbilder vermittelte sein Fachwissen mit Leidenschaft – bestätigen die Aspiranten. Daher möchte ich mich ganz herzlich bei Martin Zimmermann, Robert Hermann, Hubert Wagner, Franz Zeller und Gerd Traub bedanken!

Danach waren alle heiß auf die Praxisausbildung. Die Segelkurse haben am 29. April 2013 begonnen. Es ist einfach super, dass sich für die Praxisausbildung die Segelausbilder aus dem vergangenen Jahr wieder zur Verfügung stellen. Was mich auch freut: zwei neue Ausbilder sind in die Praxis-Crew gekommen. Vielen Dank an Euch alle!

Einen ersten kleinen Erfolg in der Ausbildung gibt es bereits: vier Teilnehmer haben die BSP-Praxis Motor in der Tasche. Die Motorbootausbildung werden wir in diesem Jahr in mehreren Blöcken durchführen, um nicht am Ende der Saison in Stress mit den Übungsstunden auf dem Motorboot zu kommen.

Für mich ist das Ressort Ausbildung und Fahrtensegeln eine neue Herausforderung. Meine seglerische Laufbahn begann 2003 im WYC unter der Leitung von Franz Zeller, der mich ab 2006 in die Ausbildungscrew des WYC integrierte. Mein Vorgänger Martin Zimmermann hat mich bereits früh mit den Themen außerhalb meinen bisherigen Ausbildungs-Aktivitäten in groben Zügen vertraut gemacht und mir nach der Wahl im März die Leitung übergeben. Die ersten Planungen und Einteilungen für die Praxisausbildung standen an. Bis jetzt bin ich mit dem Verlauf der Ausbildung sehr zufrieden.

Die Planungen fürs Fahrtensegeln 2013 mussten unbedingt starten. Erste Ideen hatte ich ja bereits, diese mussten nun auf Machbarkeit geprüft werden. Nach einigen Gesprächen und Besuchen hat sich als Ziel die wunderschöne Kulisse im Überlinger See herauskristallisiert. Zum Ansegeln wurden Programm und Zeitraum vorgestellt.

Für den Zeitraum vom 27. bis 30. Juni 2013 haben sich zu meiner Freude 16 Boote angemeldet. Für die Besichtigung der Bodensee-Wasserversorgungsanlage auf dem Sipplinger Berg haben sich 27 Personen angemeldet. Zum Redaktionsschluss hatte das Fahrtensegeln noch nicht stattgefunden, aber es werden sicher in der Zwischenzeit ein Bericht und Bilder auf der WYC- Internetseite stehen – einfach unter www.wyc-fn.de reinschauen.

Susanne Knipping

Ressortberichte:

Clubhäuser, Jugend

Clubhäuser: Überraschend viel los

Dank eines tollen Bewirtungsteams können wir unser [Clubhaus in Seemoos](#) an vier Tagen in der Woche öffnen. Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag stehen freiwillige Helfer dort bereit, um Euch mit Getränken und Eis zu verwöhnen – allerdings nur bei schönem Wetter. Manche haben auch eigene kulinarische Überraschungen im Programm. Wer noch Lust hat, in diesem Team mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Meldungen nehme ich gerne entgegen.

Im [Clubhaus an der Uferstraße](#) sind wir mit einem Team dabei, einige bautechnische Defizite zu beseitigen. Auch ist eine Verdunkelungsmöglichkeit im Nebenzimmer beauftragt.

Erinnern möchte ich hier außerdem nochmals an unseren [weiblichen Seglerstammtisch](#). Wir treffen uns immer am 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Clubhaus an der Uferstraße. Es wäre doch schön, wenn wir jung und nicht mehr ganz jung an einen Tisch bekommen. Die Gespräche durch dieses gemischte Alter sind immer sehr anregend und interessant.

Ulla Faßbinder

Salzwasser-Stammtisch: Die Jugend bedankt sich!

Von Seemoos bis in die Südsee reichten die interessanten und spannenden Berichte bei den Salzwasser-Stammtischen in der vergangenen Wintersaison.

Zahlreiche Besucher strömten in unser Clubhaus und genossen schöne Abende mit kleinen Köstlichkeiten und Getränken, die das Gastro-Team vorbereitet hatte. Wie versprochen kommt der Reingewinn der Jugendabteilung des WYC zugute.



Simon Diesch, fleißiger Helfer bei den Veranstaltungen, überreichte das beim Salzwasser-Stammtisch gesammelte Geld Jugendleiterin Anja Zartl.

Nass war's!

Ein Junior-Team des WYC nahm Ende Mai an der „Rundum“ teil – und segelte auf einer Melges 24 insgesamt auf Rang 28 und in der Yardstickgruppe 2 auf Platz 2.

Jugend in Bewegung

Der neue Jugendrat mit Unterstützung der ebenfalls neu im Amt tätigen Jugendleiterin hat schon seine Aufgaben und Pflichten in Angriff genommen. Bereits zwei [Freitagsregatten](#) mit anschließendem Grillen, das vom Jugendrat übernommen und finanziert wird, wurde wieder sehr gut angenommen. Das [Dienstagsgrillen](#) übernimmt wieder Hans Repas, worüber sich die Jüngsten nach ihrem Opti-Training sehr freuen! Selbst mitgebrachtes Grillgut wird eifrig über die Kohlen gelegt, gebrutzelt und verzehrt.

Freuen kann sich die Jugend über die Einnahme von 1.000 Euro, die durch die fleißige Bewirtung von Simon Diesch bei den Salzwasser-Stammtischen eingenommen wurden. Recht herzlichen Dank an Simon und die großzügigen Trinkgeldgeber.

Unser [Bootspark](#) hat sich um fünf Teenys verringert. Die Zukunft des Teenys am Bodensee war leider nicht mehr gegeben, was die ausgefallenen Regatten aufgrund der geringen Meldezahlen sichtbar machten. Ein früher Einstieg in den 420er, wenn man nach dem Optimist in ein Zwei-Mann-Boot einsteigen möchte, wird angestrebt. Weitere drei 420er älteren Baujahrs und jeweils einen Laser und einen Opti hat der WYC in andere Hände gegeben.

Der [Pfungstkurs](#) war wieder sehr gut gebucht: Insgesamt 24 Segler trainierten mit viel Spaß die Bootsklassen Optimist und 420er. In leistungsgerechten Gruppen kümmerten sich Heike, Chrissi, Alexa und Caro um die Optis. Die 420er kamen in den Genuss von Yannick's Trainerkünsten.

Der [Opti-Teeny-Pokal](#) (S. 11) konnte wegen Flaute nicht ausgesegelt werden. Dennoch haben sich die Jüngsten prima mit Federballspielen und Baden amüsiert. Das WYC-Gastro-Team um Maria Diesch leistete tolle Arbeit. Das diesjährige [Sommerfest](#) war eine Sensation! Unter dem Motto „Seemoos meets Südsee“ lud der Jugendrat die Mitglieder des WYC auf das Jollengelände nach Seemoos ein, es wurde gefeiert bis in die frühen Morgenstunden, siehe Seiten 5 und 6.

Anja Zartl

Die Partner unserer Clubjugend



Mercedes-Benz

Niederlassung Ravensburg

AMF AutoMüller

Ihr Mercedes-Benz Partner
in Friedrichshafen

Ressortberichte: Hafen, Clubboote

Vorsicht, Fallen! Es gibt wieder einen neuen Leiter Hafenressort, das bin ich, Robert Hermann, ein neues Gesicht. Nur bei den Ausbildern und in der Werftmannschaft ist dies ein wohlbekanntes, bei vielen Clubmitgliedern bin ich wohl eher unbekannt. Dies wird sich bestimmt, hoffentlich in positivem Sinne, nach und nach ändern. Mein Vorgänger Walter Senzel hat sich mit Frau und Schiff in südlichere und wärmere Gegenden verabschiedet.

Unser liebster Spielplatz, der See, zeigt sich in diesem Jahr randvoll, auch zwei Meter **Tiefgang** sind derzeit kein Problem. Unser Hafen ist wieder ein beliebter Anlaufpunkt für sehr viele Gäste. Vor allem die Eidgenossen drängeln sich des Öfteren im Hafenbecken, um unser einladendes Clubhaus und die Uferpromenade zu bevölkern. Bis zu 70 Gastboote sind an manchen Tagen zu bewältigen, doch unser **Hafenmeister** Jörg Herfurth und seine rührige Frau Steffi meistern dies mit Bravour.

Unsere Gäste werden jetzt elektronisch erfasst, mit Hilfe eines „**Hafenprogrammes**“. Am Anfang hatte dies noch seine Tücken und Lücken, doch mit ein paar Nachbesserungen läuft das Ganze jetzt besser. Nach wie vor ist aber für späte Gäste die Möglichkeit der handschriftlichen Anmeldung mittels Anmeldezettel möglich.

Diverse **Instandsetzungen** oder Revisionen, wie die „Panzertüre“ der Müllentsorgung, die stark frequentierte Absauganlage oder die Flaggenmasten an der Außenmole, sind im Gange. Zu den Stegen und damit zu einem Problem, das sich vor allem in den Sommermonaten zeigt. Pro Steg gibt es ca. 30 Liegeplätze, aber nur 18 Steckdosen. Zum Bedauern gibt es zahlreiche Bootsbesitzer, die zwar nur selten bei ihren Schiffen zu sehen sind, doch der fünfte Festmacher, der **Landanschluss**, steckt brav in einer Steckdose. Kommen nun Gäste oder Liegeplatzinhaber nach einem schönen Segeltag mit leeren Batterien wieder an ihren Platz zurück, gibt es keine freie Steckdose mehr. Diese Achtlosigkeit zeugt nicht von Rücksichtnahme. Darum unsere Bitte: Zieht bitte eure Landanschlüsse ab, wenn ihr länger nicht an Bord seid, die anderen Wassersportler werden es Euch danken.

Wenn dieser gutgemeinte Appell keine Wirkung zeigt, werde ich mich nicht scheuen, die „Dauerbestromten“ persönlich anzusprechen.

Da war doch noch ein kleiner Makel: **Fallengeklapper!** Der ermattete Segler kommt abends in den Hafen, möchte nach dem Kampf mit den Elementen wohligh in seine Koje sinken, um erholsamen Schlaf zu finden. Weit gefehlt, ringsherum scheppern schlaffe und gespannte Fallen an die Masten, an Schlaf ist nicht zu denken! Deshalb meine Bitte: Bindet eure Fallen von den Masten weg, denn auch das ist gute Seemannschaft!

Steht auch in der Hafenordnung!

Robert Hermann



Sayonara, you are welcome! Seit Ende Juni hat der WYC ein Clubschiff mehr: die „Sayonara“. Claudio Dornier schenkte das 29 Fuß lange **Fahrteneschiff** dem Club. Zuvor wurde es in der Michelsen-Werft in über 500 Stunden von der clubeigenen „Werftmannschaft“ restauriert, denn es stand schon ein paar Jahre in Seemoos, ohne genutzt zu werden. Als sich Eigner und WYC-Präsident aber über die Zukunft der 1965 gebauten Yacht unterhielten, wurde schnell klar, dass der Club ein weiteres Schiff in dieser Größenordnung gut für seine Mitglieder im Ausbildungs- und Charterbetrieb gebrauchen könnte – und dass es damit in bekannten, pflegenden Händen bleiben würde. Dornier übernahm die Renovierungskosten und übergab in einer kleinen Feier am 26. Juni die Yacht an den Club. Ekke Diesch und Takelmeister Wilfried Wesener (Foto, Mitte) bedankten sich mit einem polierten Propeller und Schalthebel auf einem Mahagoni-Brett bei Dornier und seiner Frau für diese **mäzenatische Tat**. Thorsten und Andrea Riemer hatten auf der Kranmole für die passende Atmosphäre der Übergabe gesorgt. „Es war eine wunderschöne Veranstaltung“, war Ekke Diesch begeistert, der auch einen Probeschlag mit den vorherigen Eignern bis zu Schlosskirche und zurück (bei Flaute) tuckerte.



TERMINE

Mittwochsregatten

Jeden Mittwoch bis 28.8.2013, 18:00 Uhr, WYC-Hafen

Seebärle Opti-Trainingslager

25.7. - 28.7.2013, Seemoos

Zwetschgendatschi-Regatta

23.8. - 27.8.2013, Seemoos

Preisverteilung Mittwochsregatten

7.9.2013, 18:30 Uhr, anschließend Absegelhock

Absegel-Regatta Yachten

8.9.2013, 11:00 Uhr, WYC-Hafen

INTERBOOT-Trophy (Finn, Laser/Radial/4.7, Contender,

Europe); 21.9. - 22.9.2013, WYC-Hafen

Absegeln Jüngsten- und Jugend, Jollen

11.10.2013, Seemoos

WYC-Regatten

Stadtmeisterschaft der Segler mit trockenen Tüchern

Thomas Zeller, Peter Gregor und Klaus Steinlein heißen die Stadtmeister 2013 der Segler von Friedrichshafen. 32 Mannschaften waren am Mittwochabend (29. Mai 2013) beim WYC an den Start gegangen und segelten die Besten der Stadt aus. Gewertet wurde in drei Gruppen.

„Wir hatten sogar Sonne, nur der Wind hielt sich in Grenzen“, freute sich Wolfgang Hund, Regatta-Obmann des WYC, dass die Stadtmeisterschaft durch ein trockenes Fenster im wechselhaften Wetter begünstigt wurde. „Gefroren haben vorwiegend die auf dem Startschiff“, kommentierte Wettfahrtleiter Felix Diesch – denn die Segler hatten ja im Wettkampf alle Hände voll zu tun. Die hatte er pünktlich um 18:30 Uhr auf die Bahn geschickt.

Die Strecke führte von Friedrichshafen nach Seemoos und zurück. Nach 45 Minuten war bei westlichem Wind mit rund zwei Beaufort die „Scylla“ mit Steuermann Thomas Zeller als erstes Schiff wieder im Ziel. Er gewann damit auch den Stadtmeistertitel in der Gruppe mit den Yardstickzahlen unter 100 nach berechneter Zeit und wurde auf seiner Nissen 42 auch Gesamtsieger. Sieger in der Gruppe mit den höheren Yardstickzahlen wurde Peter Gregor auf der „Pemanini“, eine Dehler 28S. Beide Skipper kommen vom veranstaltenden WYC. Stadtmeister der Jollenkreuzer wurde Klaus Steinlein vom WV Fischbach auf dem 15-qm-Jollenkreuzer „Tümmeler“.

Nach rund eineinhalb Stunden war das letzte Boot im Ziel. In bester Stimmung wurden bei der Preisverteilung im WYC-Clubhaus die Sieger gefeiert. Jede Mannschaft erhielt eine Flasche Sekt. Startberechtigt waren Mitglieder eines Friedrichshafener Segelvereins oder diejenigen, die dort ihren festen Liegeplatz haben, sowie Segler, die in Friedrichshafen wohnen.



Die Stadtmeister 2013, eingerahmt von WYC-Regattaobmann Wolfgang Hund (links) und Wettfahrtleiter Felix Diesch (rechts): Dirk Späth, Felix Schöndorfer, Stefan Zimmermann, Thomas Zeller, Torsten Müller, Christoph Steurer und Jens Lichtblau (v.l.).



Start der Schärenkreuzer bei der Pokalregatta 2013 des WYC.

„Pokalregatta“ der Kielboote in Friedrichshafen

Wechselhaftes Wetter mit Wind ermöglichte am 11. und 12. Mai 2013 bei der „Pokalregatta“ des Württembergischen Yacht-Clubs vier Wettfahrten für jede der drei Bootsklassen. Überwiegend setzten sich die Favoriten durch: Bei der 30er Schärenkreuzern gewann das Team des Bregenzers Kurt Huppenkothen, bei den 806ern Lokalfavorit Willi Egger (WYC) und in der Klasse Dynamic 35 Alexander Mrugowski vom Lindauer Segler-Club.

„Es hätte nicht besser laufen können. Alle waren zufrieden, es war eine schöne Veranstaltung und wir hatten Wind“, resümierte Wettfahrtleiter Markus Finckh. „Vielleicht wären zehn Grad mehr noch schöner gewesen“, deutete er an, dass es nicht gerade warm war an diesem Wochenende. Bei zwei bis drei Windstärken ließ er am Samstag die ersten beiden Rennen segeln. Von Sonne bis Regen war an diesem Tag alles dabei. Trocken aber kalt war es dann am Sonntag, der mit bis zu fünf Beaufort die anspruchsvolleren Bedingungen bot. Weitere zwei Wettfahrten wurden gesegelt. Nur geringe Schäden registrierte die Wettfahrtleitung bei den 30 Booten auf der Bahn. Zufrieden war Wettfahrtleiter Finckh auch mit der Startdisziplin. „Nur zwei Einzel-Frühstarter“ hatte er zu verzeichnen.

Bei den 14 Schärenkreuzern ließ Kurt Hoppenkothen (mit Heinz Wagner-Wehrborn, Robert Nagel und Mathias Scheibler) nichts abrennen. Bei vier ersten Plätzen konnte ihm keiner das Wasser reichen. Auf Rang zwei mit den Plätzen (8)-3-2-3 segelt das Team von Dieter Rinkenburger (Jollensegler Reichenau). Beste WYC-Crew wurde das Team von Dieter Leimenstoll auf Rang fünf.

Genauso überlegen siegte bei den 806ern das Team Willi, Brigitte und Patrik Egger vom WYC. Auch sie holten vier Einzelsiege gegen die acht Konkurrenten.

In der Klasse der Dynamic-35-Yachten war es eine knappe Entscheidung: Die Lindauer um Alexander Mrugowski hatten am Ende zwei erste Plätze und insgesamt vier Punkte, ebenso wie die letztlich zweitplatzierte Crew von Rudi Thum vom YC Meersburg. Auch wenn in dessen sechsköpfiger Crew Olaf Venger die Fahne des WYC hoch hielt, so zeigten sich die Segler des WYC bei den Dynamic 35 als freundliche Gastgeber und machten den Gästen die vorderen Plätze nicht streitig.



Laser-Radial und 420er bildeten die größten Felder bei der „Claude-Dornier-Regatta“ des WYC vor Friedrichshafen.

Claude-Dornier-Regatta: Segler trotzen der Kälte

Vier Wettfahrten in allen Klassen kamen bei der „Claude-Dornier-Regatta“ des WYC am 27. und 28. April vor Seemoos zustande. Die Sieger waren die Österreicher Michael und Manuel Quendler bei den 420er-Jollen sowie Julia Kühn aus Konstanz in der Gruppe Laser-Radial. Beim parallel durchgeführten „Surf-Cup“ siegten der Schweizer Reto Coldabella in der Raceboard-Klasse und der Österreicher Haimo Kassler in der offenen Klasse.

Zwei bis vier Windstärken aus nördlichen Richtungen ermöglichten am Samstagnachmittag bei trockenem, aber recht kaltem Wetter bereits drei Wettfahrten, die Surfer (unter Leitung von Felix Diesch) schafften gleich vier Durchgänge. Deutlich nachgelassen hatte der Wind dann am Sonntag. Bei gerade noch ein bis zwei Beaufort absolvierten die Segler beider Jollen-Klassen jeweils ein abgekürztes Rennen (Wettfahrtleiter Volkhart Berg und Simon Diesch). Bei den Surfern wurde das Limit von wenigstens sechs Knoten Wind nicht erreicht.

Eine knappe Entscheidung war es an der Spitze des 420er-Feldes. Schon die beiden ersten waren punktgleich – und auch die Drittplatzierten hatten nur einen Zähler mehr. Das Podium war international besetzt: Mit zwei ersten und einem dritten Platz (dazu einen siebten als Streicher) gewannen Michael und Manuel Quendler vom YC Hard. Zweite wurden die Schweizer Josa Zimmermann und Cyrill Knechtle (YC Arbon) mit einem ersten und zwei zweiten Plätzen. Auf Rang drei segelte Dominic Fritze mit Yannick Warkus (SMC Überlingen) mit je einem ersten, zweiten und dritten Platz. Bestes WYC-Team waren Leon Severens und Julius Schultheiss auf Rang sieben.

In der Gruppe Laser-Radial hatte die 15-jährige Julia Kühn (Konstanzer YC) die Konkurrenz mit drei ersten Plätzen fest im Griff. Auf Rang zwei segelte Tim Eisl vom Schluchsee vor Sarah Roeck vom SC Oehningen. Alexa Schaufler vom WYC erreichte Rang fünf. Besonders aufgefallen sind die Laser-Segler beim Start. Erst die „Schwarze Flagge“ zügelte die 22 Teilnehmer in der Einhand-Klasse.

Bei den Raceboard-Surfern lieferten sich Reto Coldabella und Nikolas Götzke (WYC) ein einsames Rennen an der Spitze. Beinahe abwechselnd kamen sie als Erster oder Zweiter ins Ziel. Doch mit drei Siegen hatte der Schweizer die Nase vorn.

Flaute beim Seemooser Opti-Pokal: Makkaroni mit Tomatensoße statt Wind mit Schaumkronen

106 Opti-Segler, mindestens ebensoviele Eltern und Betreuer sowie rund zwei Dutzend Helfer in zwei kompletten Wettfahrtleitungen waren aufgeboden beim „Seemooser Opti-Pokal“ des WYC am 15. und 16. Juni 2013. Nur der Wind spielte nicht mit. Keine einzige Wettfahrt konnte gesegelt werden. Dafür hatte das WYC-Gastro-Team um Maria Diesch im gut besuchten Seemooser Clubhaus alle Hände voll zu tun und kümmerte sich um die rund 200 Gäste. Wenigstens hier wurden alle Wünsche erfüllt.

Dennoch waren Segler und Wettfahrtleitungen zweimal auf dem Wasser. Am Samstagnachmittag waren alle nach draußen beordert worden, der Start wurde aufgebaut. „Wir haben schon beim Kurslegen wieder abgebrochen“, so Wettfahrtleiter Jochen Deininger, der für die Gruppe A (47 Teilnehmer) zuständig war. Abends wurde dann die Startbereitschaft abgebrochen. Erst gegen halb sieben Uhr kam Wind auf. „Da ist aber auch ein Gewitter aufgezogen. Es war besser, das nicht zu riskieren“, wollte auch Regatta-Obmann Wolfgang Hund bei diesem Wetter keine Kinder auf dem See haben. Besser aufgehoben war die quirlige Schar an Maria Dieschs Nudeltopf, wo es leckere Makkaroni mit Tomatensoße gab.

Am Sonntag strahlte die Sonne erneut, aber sie spiegelte sich weiterhin im glatten See. Kurz vor 14 Uhr wurden alle aufs Wasser geschickt. Doch sowohl die Gruppe A wie B (hier waren 59 Kinder am Start) produzierten einen Massenfrühstart. „Wenn es keinen Wind hat, treiben die einfach über die Startlinie“, erklärte Marc Röhner (Wettfahrtleiter bei der Gruppe B), warum es an diesem Nachmittag keinen Sinn hatte, eine Wettfahrt durchzuziehen.



Internationale Regatten

Toni Wilhelm holt Silber in Palma

Ein sensationeller Endspurt zu Silber gelang WYC-Surfer Toni Wilhelm bei der ersten World-Cup-Regatta der Saison in Europa, der „Trofeo Princesa Sofia“ in Palma de Mallorca.

Eigentlich war Toni Wilhelm schon weit weg von den Medaillenrängen. Das letzte Rennen der Finalrunde surfte er gar nicht mit, rutschte damit auf Rang fünf zurück. Doch das neue Reglement sah statt bisher einer nun zwei Entscheidungswettfahrten vor, die jeweils doppelt gewertet werden. Und mit einem zweiten und schließlich ersten Platz holte unser Toni das Maximum heraus! Er überflügelte die vor ihm liegenden Surfer und konnte nur den Spanier Ivan Pastor Lafuente nicht mehr von der Spitze verdrängen.

Der Wind war vor allem im zweiten Rennen der Surfer recht unregelmäßig. Was ihn bei Olympia eine Medaille gekostet hatte, nutzte Toni Wilhelm diesmal zu seinem Vorteil. „Ich denke, ich habe die Kanten heute am besten erwischt und konnte mich auf den Vorwindabschnitten sehr gut durchsetzen“, sagte der 30-Jährige nach seiner ersten Regatta nach den Spielen.

Auch bei der Eurosaf-Regatta im Mai auf dem Gardasee surfte Toni Wilhelm auf Rang vier.



WYC-Surfer Toni Wilhelm holte beim World-Cup in Mallorca Silber.

Simon Diesch/Patrick Aggeler starten bei 470er-JWM

Seit Beginn der Saison 2013 segelt Simon Diesch im 470er mit Patrick Aggeler. Sein letztjähriger Vorschoter Felix Diesch ist studienbedingt ausgestiegen. Aber auch das neue Team kommt gut zurecht. Die beiden 18-Jährigen kamen an Pfingsten bei der einzigen Wettfahrt (Flaute und Nebel erlaubte nicht mehr) in Kiel auf Rang 13.

Schon am 1. Juli brechen Simon und Patrick zur Junioren-Weltmeisterschaft in La Rochelle auf. An der französischen Atlantikküste werden im Rahmen der großen Feier zum 50. Geburtstag des 470ers gleich alle Weltmeisterschaften binnen zweier Wochen gesegelt, von

den Junioren über die Classics und Legenden bis zu den Masters. Die Junioren sind vom 27.7. bis zum 3.8. dran. „Die JWM ist unser Saisonhöhepunkt“, erklärt Simon Diesch. Da geht es auch um die Qualifikation für den C-Kader. Top-20 müssen sie dafür schaffen.

Nach der JWM ist eine Woche Pause, dann geht es zur Junioren-EM weiter nach Pwllheli. Der unaussprechliche Ort liegt in Nord-Wales. Ein gute Woche bereiten sie sich dort unter Regie von Robert Remus, dem bayerischen Landestrainer, auf diesen ebenfalls wichtigen Vergleich vor. Sparringspartner sind Fischer/Ziegler aus Bodman. Gesegelt wird dann vom 14. bis 22. August.

Infos und Blog zur JWM unter <http://worlds.470.org>.



Das Foto belegt es: Leon Zartl ist zu groß und schwer für den Opti. Er ist nach einer frustrierenden Leichtwind-WM-Quali bereits als 13-Jähriger in den 420er umgestiegen. Da segelt er auch an der Spitze, bekam aber die neun Wettfahrten für die Qualifikation zur IDJM nicht mehr zusammen.

Deutsche Jugendmeisterschaften in Ribnitz

Vom 20. bis 27. Juli werden in Ribnitz die Deutschen Jüngsten- und Jugendmeisterschaften im Opti, Teeny, Laser (Radial/4.7), 29er und 420er ausgesegelt. Der WYC ist mit einer starken Truppe vertreten. Im Opti startet Marie Scheuffele. Leon Zartl wäre als Neunter der Rangliste zwar qualifiziert, ist aber bereits in den 420er umgestiegen. Da wiederum fehlt ihm eine Wettfahrt – den „Leistungspass“, mit dem „alte“ Segler in IDMs anderer Klasse starten dürfen, gewährt der DSV der Jugend nicht. Im Teeny gehen für den WYC Marc Hildebrand und Simon Hanker ins Rennen. Im 29er sind Christian Schenk und Felix Reinbott am Start. Bei den 420ern fahren Leon Severens und Julius Schultheiss, Carolin Groß und Vanessa Kastl sowie Linus Brugger und Niklas Sieweke unter dem WYC-Stander. Das größte Kontingent stellen die Laser: Tobias Bauer, Theresa Diesch (4.7), Nick Federspiel (4.7), Lea Friedrich, Florian Götz, Katharina Roth, Alexa Schaufler und Johannes Scheffold werden ihr Bestes geben. Wir drücken die Daumen!!!